Mentorbasierte Hospitation zu Radiopharmazie und Nuklearmedizin

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Haus 7, UKD

Mentor(en): Prof. Dr. med. Claudia Brogsitter (Therapie), PD. Dr. rer. nat. Robert Freudenberg (Physik), PD Dr. rer. nat. habil. Marc Pretze (Radiochemie), FA Nuklearmedizin Stephan Hilliger (PET)

Entweder als Einzel- (nur 2. Tag) oder Gesamtangebot möglich.

<https://eportal.med.tu-dresden.de/studiengaenge/medizin/mentor-basierte-hospitation/mentorbasierte-hospitation-zu-radiopharmazie-und-nuklearmedizin>

Benötigte Materialien: Kittel, ggf. Namesschild, ggf. eigenes Personendosimeter (falls vorhanden)

1. Tag: Therapeutische Verfahren in der Nuklearmedizin: Alpha- oder Beta-Therapie

Ablauf: Strahlenschutzunterweisung

Vormittag ab 8:30 Uhr: Herstellung von Radiotherapeutika (α oder β-) und anschließende Qualitätskontrolle zusammen mit Radiopharmazeuten.

Anschließende Therapie am Patienten (bis ca. 14 Uhr) zusammen mit Medizinphysikexperten und Ärzten), Auswertung am Folgetag möglich.

2. Tag: Diagnostische Verfahren in Nuklearmedizin: SPECT und PET

Ablauf: Strahlenschutzunterweisung bei Einzelangebot

Vormittag ab 07:30 Uhr: Herstellung von SPECT-Radiopharmaka und anschließende Qualitätskontrolle zusammen mit Radiopharmazeuten und anschließende Messung am Patienten und Auswertung zusammen mit MTRAs.

Vormittag ab 08:30 Uhr: Herstellung von PET-Radiopharmaka und anschließende Qualitätskontrolle zusammen mit Radiopharmazeuten und anschließende Messung am Patienten und Auswertung zusammen mit MTRAs und Ärzten am PET Haus 44.

**Ablaufplan für einen Tag (nur Diagnostik) 11.05.2023**

Treffpunkt: 8.30 Uhr Haus 9 Raum 221. Rufen Sie unter 0351 458 5417 an.

- (SPECT-Untersuchung eines Patienten anschauen, der am Vortrag eine Therapie mit Lutetium-177 erhalten hat)

8:30 – 9:15

- Strahlenschutzunterweisung

- Vortrag aus MEDiC

9:15 – 10:00

- Rundgang (SPECT, Heißlabor, -Labor)

10 – 11 Uhr

- Visite auf Station (PD Dr. Brogsitter)

11 Uhr

- Synthese für SPECT Untersuchung (Tc-99m-NanoHSA für die Lymph-Szintigraphie) mit Qualitätskontrolle und anschließender Messung und Auswertung am Patienten (Herz-Sz)

12:30 – 14 Uhr

- Synthese für die PET-Untersuchung (Ga-68-TATE für neurodokrine Tumoren (NET)-PET) und Qualitätskontrolle, dann nach Haus 44 für die PET-Untersuchung und Auswertung

(letzter Patient wird 13:45 appliziert)

[**Mentor-basierte Hospitation**](https://tu-dresden.de/med/mf/carl/forschungundtransfer/lehr-und-forschungsprojekte)

Um den frühzeitigen „Einstieg“ in die klinische Praxis sowie eine frühe berufliche persönliche Unterstützung im Curriculum zu fördern, wurde von der Stabsstelle für Didaktik und Lehrforschung ein Mentor-basiertes Hospitationsprogramm für Studierende ab dem ersten klinischen Semester entwickelt.

Das innerhalb eines MeDDrive-Projektes entwickelte Mentorenprogramm stellt im Sinne des Modelllernens nach Bandura eine Lehr-/Lernsituation zwischen Studierenden und Ärztlichen Kolleg:innen im/in UKD/Lehrkrankenhäusern/Lehrpraxen „in vivo“ her. Ziel des Programmes ist die im Masterplan 2020 geforderte Förderung von Lehrkonzepten, die stärker kompetenzorientiert und näher an der Praxis ausgerichtet sind.

Studierenden wird über eine Online-Plattform ermöglicht, mit einem(r) Mentor:in der Wahl Kontakt aufzunehmen und einen Hospitationstermin im klinischen Betrieb des(r) Mentors:in zu vereinbaren. Am Hospitationstag begleiten Studierende dann unter Betreuung des(r) Mentors:in den Stationsbetrieb und erhalten Hintergrundinformationen zum Arbeits- und Fertigkeitenspektrum durch die Mentoren:innen. Schwerpunkt ist die persönliche Betreuung durch eine(n) fachliche(n) Experten:in, wobei durch den interaktionellen Ansatz eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Spezifika im Fachgebiet und dem fachlichen Anforderungsprofil möglich wird.  Mit dem Mentorenprogramm können außerhalb von Famulaturen, Pflichtpraktika und PJ-Tertialen verschiedene Fachbereiche im „real-live“ Stations-/Ambulanzbetrieb der eigenen Wahl unter Betreuung kennengelernt werden.

Wir erhoffen uns durch die 1:1-Betreuung die Möglichkeit eines differenzierten Einblicks für die Studierenden in den jeweiligen Ausschnitt des Fachbereichs. Zudem können selbstverständlich weiterere Kontakte mit dem(r) Mentor:in gebahnt werden  und ggf. gemeinsame Projekte geplant werden (längere Hospitation – Famulatur, Doktorarbeit o. Ä.).

Beispiel Radiologie

Angebot einer Hospitation in der Radiologie

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer **Mentor-basierten Hospitation im Institut/der Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**.

Begleiten Sie einen erfahrenen Fach-/Oberarzt unseres Institutes und bekommen Sie einen Einblick in den Arbeitsalltag. Dies beinhaltet die Teilnahme an klinischen Konferenzen, der täglichen Organisation des Arbeitsalltages, der Bildbefundung sowie bildgeführter Eingriffe.

Auf Wunsch erhalten Sie Einblicke in die Diagnostische und / oder Interventionelle Radiologie.

**Angebotszeitraum**: Januar bis Dezember 2023

**Hospitationszeiten des Angebots**: nach vorheriger Vereinbarung - bitte geben Sie Ihren Namen und Ihr Studiensemester bei Ihrer Anfrage an

**Das Angebot gilt für Studierende folgender Semester**: für alle Klinischen Semester, empfohlen**Start ab dem 8. Semester**